

## Das Institut für Sport und Sportwissenschaft

### **Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte der verschiedenen Arbeitsbereiche**

**Sportmotorischer Arbeitsbereich:** a) Funktionelle Anpassungsmechanismen an Training im Breiten- und Spitzensport: Empirische Untersuchungen über neuromuskuläre Regulationsmechanismen und Adaptationen nach Training b) Biomechanische Entwicklung von leistungsdiagnostischen Verfahren zur Bestimmung der funktionellen Leistungsfähigkeit im Sport. Spezifische Verfahren in der Entwicklung für die felddiagnostische Technik- und Konditionsdiagnostik in mehreren Sportdisziplinen c) Grundlagenorientierte Forschungsarbeiten über die Haltung und Bewegung des Menschen: Spezifische Ausrichtung über Anpassung und Modulation von Reflexaktivierung in die menschliche Motorik. Neuromuskuläre Leistungsprofile nach spezifischen Interventionsprogrammen d) Abhängigkeit konditioneller Leistungsfähigkeit vom Lebensalter. Differenzierte, interventionsabhängige Anpassungsprozesse der neuromuskulären Mechanismen als Funktion des Lebensalters und des Trainingszustandes e) Empirische Untersuchungen der funktionellen Gelenkstabilität. Mechanismen zur Verletzungsprophylaxe – orthopädische Biomechanik.

**Sportpädagogisch-/soziologischer Arbeitsbereich:** a) Regionale Schulsportentwicklung; empirische Untersuchung als Ausgang von Einzelschulstudien b); Kommunale Sportentwicklungsplanung (z.Zt. in Freiburg) c) Geschlechterkonstruktion in der frühkindlichen Bewegungsförderung d) Gendering Prozesse an Schulen in Baden-Württemberg als Grundlage für die Implementierung von Gender Mainstreaming. Empirische Analysen unter besonderer Berücksichtigung des Schulsports; e) Interkulturelles Lernen im Sport (derzeit aktives EU-Projekt); f) Internet-Lehrbuch-Integration in der Sportwissenschaft; g) Online-Beratungskonzept zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung in Tennisvereinen h) Sport und Migration.

**Sportpsychologischer Arbeitsbereich:** a) Motivationale und volitionale Steuerung des habituellen Sport- und Bewegungsverhaltens: Empirische Testung eines theoretischen Modells zur Erklärung der regelmäßigen Sportteilnahme (Zielsetzung, Umsetzungsplanung, Selbststeuerung usw.) b) Sport als Strategie der Befindlichkeitsregulation: Entwicklung und Evaluation eines präventiven erlebnisorientierten Bewegungsprogramms bei depressiver Symptomatik („Freiburger Laufprogramm“); Untersuchungen zur stressregulativen Funktion der körperlichen Aktivität (Stress-Puffer-Hypothese) c) Personalisierte Interventionen zur Sport- und Gesundheitsförderung: Entwicklung und Erprobung eines individuellen Beratungskonzepts zur Erhöhung der Bewegungs-Compliance im Kontext der medizinischen Rehabilitation (MoVo-Konzept) d) Gruppenbezogene Interventionen der Lebensstiländerung bei Risikopersonen: Ausarbeitung und Evaluation eines Interventionskonzepts im Rahmen eines sportmedizinischen Projekts zur Therapie der Adipositas.

### ■ **Infrastruktur und Verwaltung:**

Gesamtfläche der Anlage: ca. 70.000 m<sup>2</sup>; Hallen: 2 Großsporthallen

Außenfläche: 1 Stadion + 2 Nebenfelder, 9 Tennisplätze

### **Abteilungen und Arbeitsgruppen**

Trainings- und Bewegungswissenschaft (Prof. Dr. A. Gollhofer: Ordinarius)

Arbeitsschwerpunkte: Neuromuskuläre Anpassungsmechanismen,

Steuerungsmechanismen sensomotorischer Aktivierung,

Leistungsdiagnostik im Spitzensport, orthopädische Biomechanik

Sportpädagogik (Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber)

Arbeitsschwerpunkte: Schulsportforschung, Sportentwicklungsplanung,

sportwissenschaftliche Geschlechterforschung, Interkulturelles Lernen

Sportpsychologie (Prof. Dr. Reinhard Fuchs: Studiendekan)

Arbeitsschwerpunkte: Sportpsychologie, motivationale und volitionale

Steuerung des habitueller Sport- und Bewegungsverhaltens, „Sport und

Depression“, Stressregulation, Strategien der Sport- und

Gesundheitsförderung Sportwissenschaft

### **Studium und Lehre**

ca. 550 Studierende

Lehramt/Magister

BA-Studium: „Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung“ in Kooperation

mit Abt. Sportmedizin des Uniklinikums

### **Versorgung des Allgemeinen Hochschulsports**

Breites Angebot aus 80 Sportarten für 28.000 Studierende (UNI, PH, FHs):

ca. 5000 Studierende nutzen pro Woche die Angebote. Organisation des

Wettkampfsports der ALU

### **Einige Daten auf einen Blick (2004)**

Studierende ca. 500 (245)

Absolventen ca. 70 (35)

Promotionen 1

Lehrstühle 3

Drittmittel ca. 540.000 €

(Anmerkung: In der Klammer sind jeweils die gewichteten Fallzahlen vermerkt, d.h. bei diesen Zahlen sind Einschreibung bzw. Abschlüsse in mehreren Fächern bzw. Nebenfächern berücksichtigt – dies führt zu deutlich niedrigeren Zahlen)

►► [www.sport.uni-freiburg.de](http://www.sport.uni-freiburg.de)